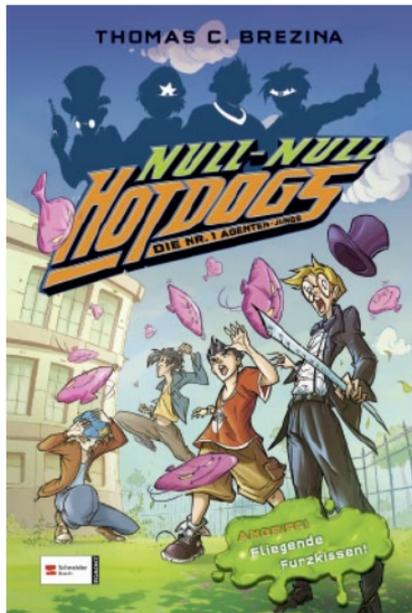


Unverkäufliche Leseprobe

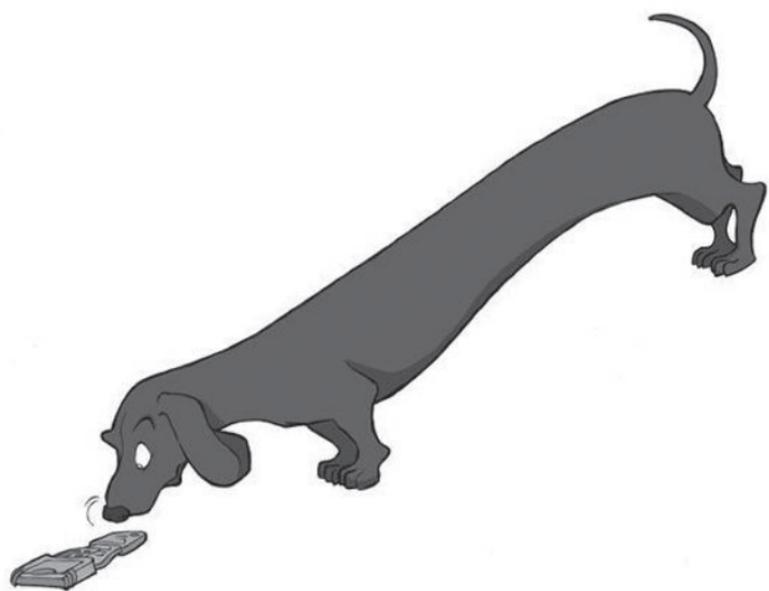
Thomas C. Brezina  
**Hot Dogs - Die Nr.1 Agenten-Jungs, Band 05**  
**Angriff! Fliegende Furzkissen!**



140 Seiten

ISBN: 978-3-505-12695-6

© 2011 SchneiderBuch verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH



© 2011 SchneiderBuch

verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH,

Gertrudenstraße 30-36, 50667 Köln

Alle Rechte vorbehalten

Titelbild und Illustrationen: Silvestro Nicolaci und Arianna Rea, Studio Yellowhale

Layout: Angela May, Mettmann

Druck/Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-505-12695-6

THOMAS C. BREZINA



**ANGRIFF!**  
**FLIEGENDE FURZKISSEN!**

Illustrationen von  
Silvestro Nicolaci und  
Arianna Rea

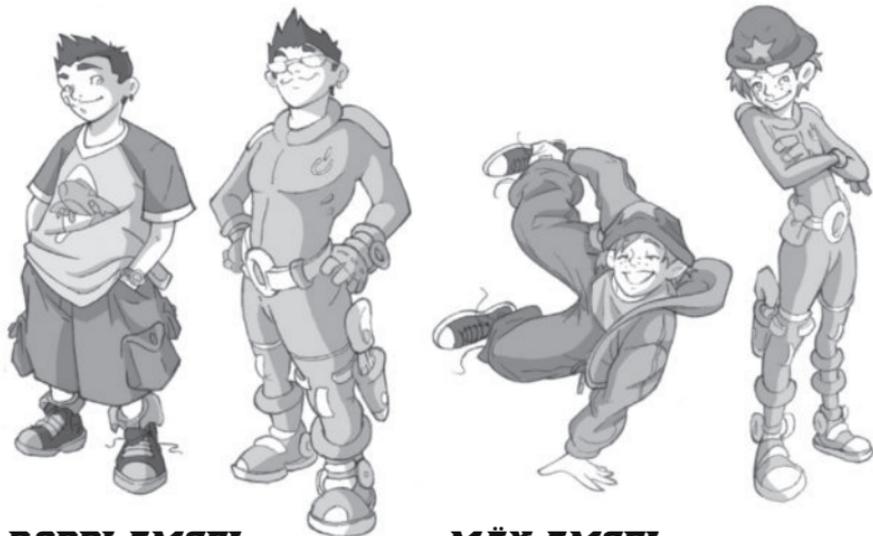


 Schneider  
Buch

EGMONT

# ***NULL-NULL HOT-DOGS***

## ***DIE NR. 1 AGENTEN-JUNGS***



### ***ROBBI AMSEL:***

Kapitän der Eishockeymannschaft

Traumberuf: Pilot oder

Flugzeugmechaniker

Stark: Zerlegt, was ihm  
in die Hände fällt

Vorsicht: Nicht ärgern!

Explosionsgefahr

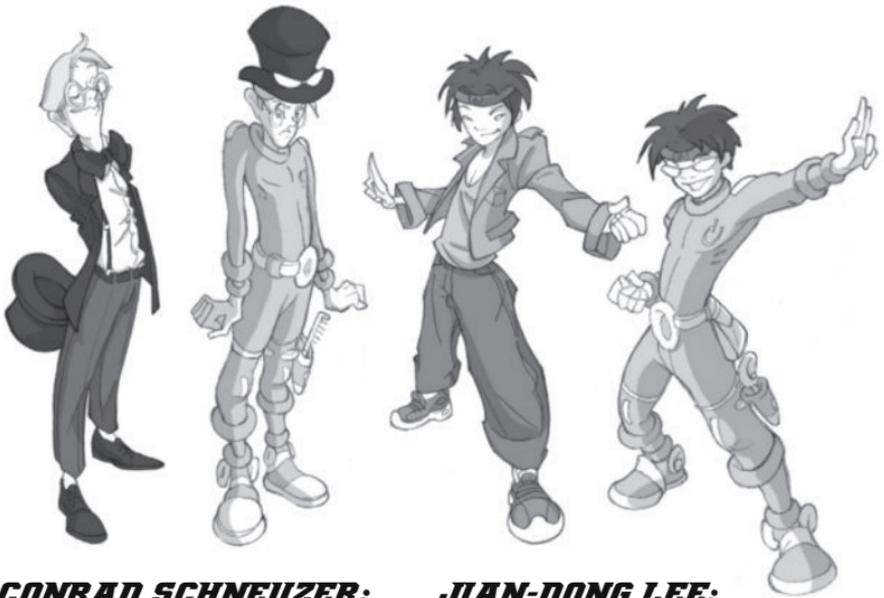
### ***MÄX AMSEL:***

Robbis kleiner Bruder  
(1 Jahr, 3 Monate, 4 Tage  
und 3 Stunden jünger)

Traumberuf: Komiker

Stark: Kann den 7-fachen  
Head-Spin! Vorsicht:

Großmeister im Verlieren  
und Verlegen von Sachen



**CONRAD SCHNEUZER:**

Traumberuf: Uni-Professor  
Stark: Kann Wörter wie  
Hochfrequenz-Oszillograph  
ohne Stottern aussprechen  
Vorsicht: Flecken sind für ihn  
der Horror!

**JIAN-DONG LEE:**

Spitzname „Welli“  
Traumberuf: Kung-Fu-Filmstar  
Stark: Schafft es, eine 3  
Meter lange Nudel in nur 27  
Sekunden aufzuschlürfen!  
Vorsicht: Zupft seine Mutter  
an ihm herum, wird er wild!

**Warum die 4 sich HOT DOGS nennen?  
Wieso sie Geheimagenten sind?  
Gute Frage! Die Lösung folgt in Kürze!**

## **SO HAT ALLES ANGEFANGEN:**



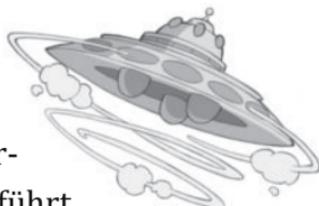
Robbi, Mäx, Jian-Dong und Conrad drehten mit Bunny und Trucker eine Runde im Park. Da fiel ein blaues Handy vom Himmel.



Normal telefonieren ... nicht möglich.

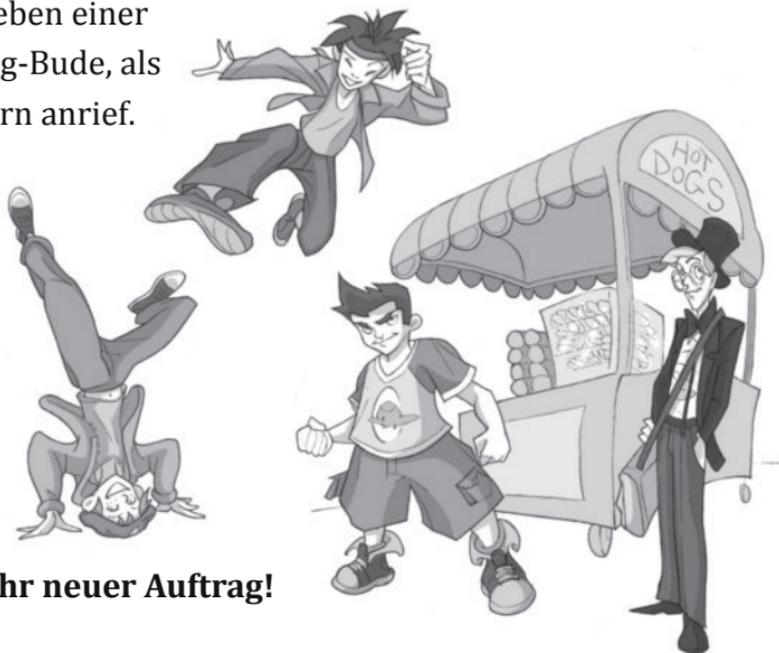
Dafür meldete sich Popcorn, Chef der AAAA = **A**gentur zum **A**ufspüren und **A**bwehren von **A**ußerirdischen.

Das Handy gehörte seinen Top-Agenten. Die wurden von Außerirdischen in einem Raumschiff entführt. Nur das Handy konnten sie noch abwerfen.



Popcorn hält Robbi, Mäx, Jian-Dong und Conrad für seine gut getarnten Agenten.

Codename: Null-Null Hot Dogs. Die 4 standen neben einer Hotdog-Bude, als Popcorn anrief.



**Hier ihr neuer Auftrag!**

# ***ALARM! EXPEDITION ERDLING STARTET!***

3 Lichtjahre von der Erde entfernt raste ein platingraues ovales Objekt durch die Finsternis des Weltalls.

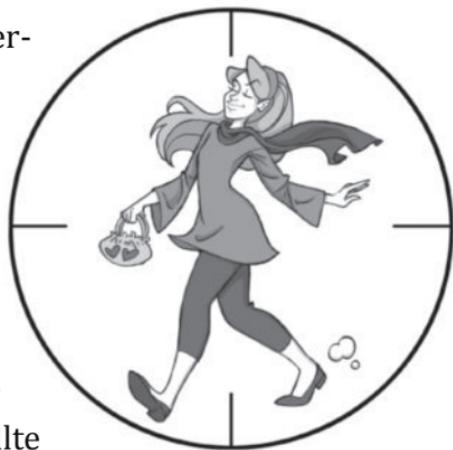
Im Flugobjekt saßen 2 Außerirdische. Das Ziel der Reise war die Erde. Ihr Auftrag war klar: Fangt so viele Erdenbewohner wie möglich.

Auf dem Planet der beiden waren Erdlinge sehr beliebt. Als Protein-Snack! Lecker! Und am besten schmeckten sie lebend.

Die beiden Piloten des Raumschiffs schalteten das Superfernrohr ein. So konnten sie einen Blick auf die Erde werfen.

Auf ihrem Bildschirm erschien ein Mensch.

Die Aliens grunzten vergnügt und johlten aufgeregt. Ihre Expedition sollte



mit diesem Exemplar starten. Das wollten sie als Erstes einfangen.

Der Erdling war niemand anderer als Sabrina, die große Schwester der Null-Null Hot Dogs Mäx und Robbi.

# **HE! SKANDAL! KNUTSCHEN STATT MATHE!**

Robbi und Mäx saßen neben Sabrina am Küchentisch. Herr Amsel hatte etwas gebacken. Es sah aus wie ein gelber Strumpf, der mit Gras gefüllt war.

Die Brüder stocherten im Essen herum.

„Das muss euch schmecken! Das ist Spinatstrudel. Mama macht ihn genauso“, sagte ihr Vater.

Frau Amsel war für ein ganzes Jahr nach Asien gezogen. Dort half sie, ein Krankenhaus einzurichten.

„Esst endlich!“, verlangte Herr Amsel.

Sabrina kratzte mit der Gabel über den Teller. Ihr Teller war leer!

Mäx blieb die Luft weg. Sabrina sah aus wie ein Hamster, der sich 2 Fußbälle in die Backen gestopft hatte. Sie hatte ihre ganze Portion Spinatstrudel im Mund.





„Firflich ... fecker ... Phafa!“, sagte sie.

Übersetzt: Wirklich lecker, Papa!

Sie ließ ihren Teller im Geschirrspüler verschwinden. Dann raste sie Richtung Toilette. Kurz darauf war die Klospülung zu hören.

„Ausgefuchst!“, zischte Robbi leise. Sabrina war ihren Spinatstrudel wieder los. Nun kam sie zurück. „Paaaaps“, flötete sie. „Ich muss mit Jessi Mathe lernen. Darf ich gehen?“

„Jaja“, willigte Herr Amsel sofort ein.

Mäx und Robbi waren stinksauer.

„Tschüssi!“, trällerte Sabrina und verschwand durch die Wohnungstür.

„Sie hat den Strudel ins Klo gespuckt“, platzte Mäx heraus.

Sein Vater las E-Mails auf seinem Handy. „Sei nicht so gemein zu deiner Schwester“, ermahnte er Mäx.

In Sabrinas Zimmer dudelte ihr Mobiltelefon. Robbi stand auf und schlich aus der Küche. Robbi schob das Buch mit dem rosa Plüsch-



**TIPP: Lege das Buch auf die flache Hand und halte es waagrecht vor deine Nase. Dann kannst du die Lösung lesen.**

einband zur Seite. Darunter kam Sabrinas Handy zum Vorschein.

Auf der Anzeige stand Alfi. Daneben blinkte ein rotes .

Ihr Schatz rief also an. Robbi hob ab und machte die Stimme seiner Schwester nach:

„**HALLOOOO?**“

Alfi jammerte wie ein Kleinkind: „Wo bleibst du, Samsi? Ich warte schon eine halbe Stunde beim ‚Eisernen Willi‘.“

„Komme schon“, säuselte Robbi.

Bevor Alfi Verdacht schöpfen konnte, drückte Robbi die rote Taste zum Auflegen.

„Knutschen statt Mathe!“, knurrte Robbi.

In der Küche saß Mäx noch immer vor seinem vollen Teller. Wie sollte er nur den schrecklichen Spinatstrudel verschwinden lassen?

Da fiel ihm XY-23-Z ein!

## ***HIER KOMMT XY-23-Z! UND SPASS!***

XY-23-Z war ein fröhliches kleines Wesen aus dem All. Eine Art intergalaktisches Haustier. Es liebte Mäx. Denn Mäx hatte das Ei ausgebrütet, aus dem der Kleine geschlüpft war.

Schnell huschte Mäx in sein Zimmer, das er sich mit Robbi teilte. Als er in die Küche zurückkam, hatte er einen Kugelbauch. Er setzte sich an den Tisch und holte den Kleinen unter seinem T-Shirt hervor.

XY-23-Z erinnerte an einen pummeligen hellblauen Tintenfisch mit Stielauge. Mäx verfütterte den ganzen Spinatstrudel. Der Kleine hatte Hunger und verschlang ihn mit großer Freude.

Herr Amsel bekam davon nichts mit. Er war noch immer damit beschäftigt, E-Mails auf seinem Handy zu lesen.

